

Schulinterner Lehrplan Gymnasium

Sekundarstufe I

Wirtschaft-Politik

(Stand: 14.03.2024)



Die Marienschule ist ein Ganztagsgymnasium mit bilingual deutsch-englischem Zweig in der Sekundarstufe I und II. In der Erprobungsstufe werden darüber hinaus musische und naturwissenschaftliche Schwerpunktbildung angeboten. Seit 2009 ist die Marienschule zertifizierte Europaschule. Seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 wird der Unterricht im 60-Minuten Rhythmus erteilt.

An der Marienschule werden zurzeit etwa 950 Schülerinnen und Schüler von ca. 80 Lehrkräften unterrichtet. Das Gymnasium bezeichnet sich als Schule im ländlichen Raum und wird dem Standorttyp 3 zugeordnet.

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Umsetzung des Kernlehrplanes für das Fach Wirtschaft/Politik in den Jahrgängen 5 bis 10

an der Marienschule Euskirchen

Unter Berücksichtigung der 60 Minutenstunden

(gültig mit Beginn des Schuljahres 2016/2017)

Der Beitrag des Faches Politik/Wirtschaft zur Bildung und Erziehung in der Sekundarstufe I liegt in der Vermittlung der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen. Dabei sollen relevante Probleme und Gegebenheiten, aber auch das Handeln von Individuen und Gruppen unter den dahinterliegenden Wertvorstellungen von den Lernenden verstanden und beurteilt werden können (vergl. Kernlehrplan, Nr.3429(G8), s.13).

Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, ein möglichst dauerhaftes und belastbares politisch-demokratisches Bewusstsein auszubilden. Aber auch das Verständnis für ökonomische Prozesse und ein selbstbestimmtes wirtschaftliches Handeln sind die Zielsetzung des Faches Politik/Wirtschaft (Orientierung an der Rahmenvorgabe für die ökonomische Bildung).

Die Stundentafel der Marienschule für die 60 Minutenstunden hat eine Umstrukturierung der Unterrichtsinhalte nach dem Kernlehrplan notwendig gemacht, da z.B. Inhalte in die Jahrgangsstufe 6 vorgezogen werden mussten (siehe folgende Entscheidungen zum Unterricht).

Durch die Beachtung der Kompetenzbereiche:

- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Urteilskompetenz
- Handlungskompetenz (siehe Angaben zu den jeweiligen Unterrichtsvorhaben)

werden die Schülerinnen und Schüler der Marienschule zu einer individuellen und kollektiven Interessenwahrnehmung aufgefordert und zu einer aktiven Teilnahme am politischen und wirtschaftlichen Leben herangeführt.

Stundenverteilung

Jahrgangsstufe 5: 1 Halbjahr: 2 Stunden

Jahrgangsstufe 6: 1 Halbjahr: 2 Stunden

Jahrgangsstufe 8: 1 Halbjahr: 2 Stunden

Jahrgangsstufe 9: 1 Halbjahr: 3 Stunden

Jahrgangsstufe 10: 1 Halbjahr: 3 Stunden

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik kooperiert zur Erweiterung des unterrichtlichen Angebots mit der LVR-Max-Ernst-Schule und der AOK Hamburg-Rheinland als Lernpartner, ebenso mit der Kreissparkasse sowie dem Marienhospital Euskirchen als Bildungspartner. In Zukunft findet ebenfalls eine Kooperation mit der Hanns Verbeek-Schule und der LVR-Irena Sandler-Schule statt.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz:

Frau Jansen

Stellvertretung:

Frau Vogel

Verantwortlich für Material-, Medien- und Bücherbestellung:

Herr Brengel

Verantwortlich für den fachlichen Teil der Berufswahlvorbereitung:

Frau Vogel

Verantwortlich für den Kontakt zu externen Partnern:

Frau Vogel

Farbliche Markierungen fächerübergreifender Themenbezüge

Europabezug

Verbraucherbildung

Medienkompetenz

2 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Ebenso werden die ausgewählten Methoden und Medien der jeweiligen Lerngruppe angepasst.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben:

Unterrichtsvorhaben I:

Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise:

optionales außerunterrichtliche Lernangebot: Besuch bei Bürgermeister / Stadtverwaltung

Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- **benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),**
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- **beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),**
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit andern Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, (VB Ü, VB A, Z1, Z2)
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien, (VB Ü, VB C, Z2)
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, (VB Ü, Z1, Z2)
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten, (VB Ü, Z4)

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III:

Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5, MKR: 2,5),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2; MKR:1,4),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7; MKR: 1,2,4),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2; MKR: 5,6).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)

Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander, (VB C, Z1, Z2)
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten. (VB C, Z2)
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (VB Ü, Z2)

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Jugendschutzgesetz.

Die rechtlichen Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5) werden zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 im Rahmen der medienpädagogischen und -rechtlichen Aufklärungsarbeit und Information, u.a. durch die Polizei Euskirchen, vermittelt.

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für eine gemeinsame und nachhaltige Zukunft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- Leben von Kindern in aller Welt (Kinderarmut und Kinderrechte)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Hinweise:

Außerunterrichtliche Lernangebote: [Clean up Europe](#)

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, (VB Ü, VB D, Z5, Z6)
- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz und zur Bekämpfung von Armut. (VB Ü, Z6)

Zeitbedarf:

ca. 20 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben V:

Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise:

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben I:

Wie funktioniert unsere Demokratie? - Strukturen und Grundlagen des politischen Systems in Deutschland

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar,
- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System,
- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit,
- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation,
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess. (MKR: 5)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten,
- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes,
- beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus,
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. (MKR: 5)

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung
- Gefährdungen der Demokratie
- Partizipation in der Zivilgesellschaft
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess

Zeitbedarf:

ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Wie funktioniert unsere Wirtschaft? Grundlagen und Akteure des Wirtschaftsgeschehens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft,
- erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung,
- **beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (MKR 5),**
- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf,

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft,
- beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft
- diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums,
- **beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (VB C, Z4, Z5, Z6)**

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf
- Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb
- Geld und seine Funktionen
- Wachstum und nachhaltige Entwicklung

Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler

- **analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB Ü, Z1, Z3)**

Zeitbedarf:

ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Kann der (digitale) Verbraucher seine Macht in der modernen Marktwirtschaft nutzen?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar,
- erläutern die Ursachen von Verschuldung,
- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen,
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung,
- **beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen.** (VB C, Z1, Z5; MKR: 6)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher,** (VB C, Z4, Z5, Z6 und MKR: 5)
- **bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern,** (VB Ü, A, Z1, Z4)
- **bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung.** (VB D, Z5, Z6)

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
- **Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR: 6)**
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse.** (VB C, Z2, Z4)

Zeitbedarf:

ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben I:

Unsere Wirtschaftsordnung: Die soziale Marktwirtschaft - Wird sie ihren Ansprüchen gerecht?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Idee und die Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland,
- erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln,
- beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden,
- erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen,
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe,
- beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt,
- beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten,
- diskutieren Strategien der Existenzgründung,
- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit,
- beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft,
- bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft.

Inhaltsfelder:

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Idee und Konzept der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland
- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden
- Betriebliche Mitbestimmung
- Berufswahl und Berufswegplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk

Zeitbedarf:

ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Kann Demokratie ohne sozialen Ausgleich überleben?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats,
- stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar,
- erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme,
- beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland,
- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen,
- diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums,
- beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels,
- diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern.

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- soziale Ungleichheit
- Prinzipien der sozialen Sicherung
- Säulen des Sozialversicherungssystems
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien

Zeitbedarf:

ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Vereinigte Staaten von Europa – eine gute Idee?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses,
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar,
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar,
- beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
- beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess,
- beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union,
- beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union.

Inhaltsfelder:

IF 9 Die europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft
- Institutionen der Europäischen Union
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion

Zeitbedarf:

ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben I:

UNO – Garant für Friedenssicherung in der Welt?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure,
- benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele,
- erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege,
- stellen verschiedene Formen der Migration dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta,
- beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens,
- diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration.

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- UN-Menschenrechtscharta
- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO
- Migration

Zeitbedarf:

ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Auf dem Weg zu einer neuen Weltwirtschaftsordnung?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels,
- stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar,
- beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung,
- beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern,
- beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung.

Inhaltsfelder:

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft
- nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung

Zeitbedarf:

ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Identität und Lebensgestaltung von jungen Menschen – Welchen Einfluss üben soziale Medien darauf aus?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,
- beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen,
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen,
- erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements,
- stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen,
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität, (MKR: 5,6)
- beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft.

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts

Zeitbedarf:

ca. 20 Stunden

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die **Qualität** und die **Kontinuität** der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Folglich sind Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Mögliche Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik sind so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über ihre individuelle Kompetenzentwicklung ermöglicht.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, Kurzreferate etc.)
- schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte, Protokolle, Hefte/Mappen, kurze schriftliche Übungen etc.)
- praktische Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollensimulationen, Befragungen, Erkundungen, mediale Produkte etc.)

Alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Aufgabenstellungen schriftlicher und mündlicher Art sind in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen. Durch eine geeignete Vorbereitung wird im Unterricht der Sek. I sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Schriftliche, mündliche und praktische Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt, dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden. Für die Bewertungen der unterschiedlichen Lernleistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung auf der Grundlage des sprachsensiblen Fachunterrichts hilfreich und notwendig.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung werden den Schülerinnen und Schülern kommuniziert. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess

- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in angemessenen Intervallen in mündlicher und/oder schriftlicher Form (z.B. durch individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Elternsprechtag, u.Ä.).